



ORTHOPÄDIE-TECHNIK

**Orthopädische Hilfsmittel
Sonderanfertigungen
Silicones**

Zentrale
Grabenstätter Straße 1
83278 Traunstein

Tel.: 0861 / 70 85 - 200 / -210
Fax: 0861 / 70 85 -205

Bernauer Straße 12
83229 Aschau i. Chiemgau

Tel.: 08052 / 956 31 -11
Fax: 08052 / 956 31 -15

Bayerwaldstraße 11
81737 München

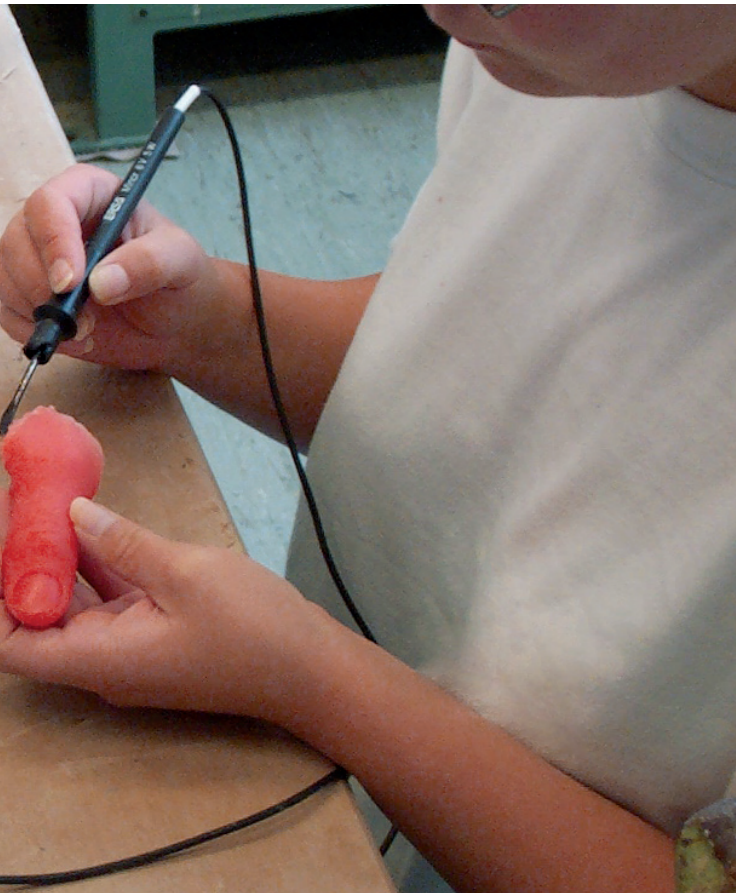
Tel.: 089 / 67 80 50 -11
Fax: 089 / 67 80 50 -15

Südwestpark 92
90449 Nürnberg

Tel.: 0911 / 255 29 -11
Fax: 0911 / 255 29 -15

Waldhofer Straße 98
69123 Heidelberg

Tel.: 06221 / 751 64 -11
Fax: 06221 / 751 64 -15



POHLICONE®
Fingerprothetik | Handprothetik

HANDwerk von Pohlig



© Pohlig GmbH 2010

Kompetenz und Engagement

Die günstigen materialtechnischen Eigenschaften des Silikons in Verbindung mit seiner hohen dokumentierten Reinheit gaben 1995 den Anlass zur Gründung eines firmeneigenen Silikonlabors.

Im Mittelpunkt unserer Tätigkeit steht hierbei die Erforschung neuer Materialien sowie die damit verbundene Erweiterung unseres Versorgungsspektrums in der individuellen Versorgung unserer Patienten. In der Zwischenzeit konnten wir über 240 verschiedene Silikonssysteme für den Einsatz in der Orthopädie-Technik testen.

Die hieraus gewonnen Erfahrungswerte werden in einem mehrköpfigen Team von Silikontechnikern zur Entwicklung neuer Verarbeitungsmethoden genutzt.

So erzielen wir neben der prothetischen Versorgung der unteren Extremitäten auch wesentliche Fortschritte in der prothetischen und orthetischen Behandlung der oberen Extremitäten.



Technik intelligent genutzt

Die Versorgung mit Silikonprothesen für die obere Extremität nach Finger- oder Handverlust erfordert während der Herstellung ein Höchstmaß an Präzision und technischem Know-How.

Die Möglichkeiten der prothetischen Gestaltung orientieren sich hierbei sowohl am Ausmaß des vorhandenen Defektes sowie an der nahezu spiegelbildlichen Rekonstruktion der gegenüberliegenden Seite.

Da das Fehlen von einzelnen Fingergliedern, Teilen der Hand oder gar der ganzen Hand im permanenten Sichtfeld des Betrachters steht, ist der Wunsch nach einer möglichst naturgetreuen und unauffälligen Optik groß.

Hierbei spielen selbst feine Details, wie z. B. die Imitation von Sommersprossen, Pigmentflecken oder markanten Hautstrukturen eine bedeutsame Rolle.

Die schichtweise Integration von verschiedenen Farbtönen erlaubt eine äußerst exakte Annäherung an den strukturierten Farbaufbau der menschlichen Haut.

Das Gesamtbild der Prothese wird durch eine detailgetreue Nachbildung des Fingernagels aus Acrylharzen abgerundet. Diese bieten neben einem täuschend echten Aussehen auch noch die Möglichkeit einer wiederholbaren Kolorierung mit Nagellack.

Versorgungsbeispiele Fingerprothetik



Die Präzision im Detail

Die Fixation der Prothese erfolgt durch einen vollkontaktigen, der Anatomie des Stumpfes entsprechenden, zirkulären Kompressionsaufbau des Prothesenschaftes. Durch die Verwendung hochelastischer und adhäsiver medizinischer Silikone ist selbst bei kurzen Fingerstümpfen eine gute Haftung gewährleistet.

Das Anziehen der Prothese erfolgt unter Verwendung eines Fitting-Gels, welches die haftende Wirkung zwischen Prothesenschaft und Stumpf kurzfristig aufhebt und ist von dem Prothesenträger problemlos durchführbar.

Die funktionelle Gestaltung der Silikonprothese richtet sich auch nach den jeweiligen individuellen Bedürfnissen des Prothesenträgers. Durch die Kombination unterschiedlichster Konstruktions-techniken und Silikonmaterialien wird ein breit gefächertes Versorgungsspektrum möglich.

Hierbei steht die Bewältigung alltäglicher Situationen und Tätigkeiten im Vordergrund. So gewinnt das Halten, Führen und Bewegen von alltäglichen Gegenständen (z. B. Essbesteck, Telefon, Schreibgeräte, Kochwerkzeuge, Lenkrad) eine wichtige Bedeutung.

Die Integration speziell eingearbeiteter und justierbarer Verstärkungselemente erlaubt das Tragen leichter Gegenstände (z. B. Einkaufstasche oder Handtasche) sowie das Betätigen eines Musikinstrumentes (Fingerprothetik).

Weitere Versorgungsbeispiele Fingerprothetik



Versorgungsbeispiele Partialhandprothetik



Versorgungsbeispiele Handprothetik



Zur Anfertigung einer Finger-, Hand oder Partialhandprothese sind mehrere Besuche in unseren Werkstätten erforderlich.

Die jeweilige Anzahl der Aufenthalte orientiert sich hierbei an verschiedenen Faktoren wie zum Beispiel die Beschaffenheit der Stumpfverhältnisse, Sensibilität, Kolorierungsanforderungen der Haut u.v.m. Die Herstellung einer Fingerprothese, einer Handprothese und einer Partialhandprothese benötigt erfahrungsgemäß zwischen drei und sechs Besuchstermine.

1. Besuch: Ausführliche Beratung und Begutachtung, picturale Erfassung, Situationsabdruck und Kopie der Gegenseite, Maßnahme, erste Farbabstimmung. Nach Einreichung eines Rezeptes erstellen wir den Kostenvoranschlag für den jeweiligen Kostenträger, mit der Bitte um Kostenübernahme. Der 2. Besuch erfolgt nach erteilter Genehmigung durch den Kostenträger.

2. Besuch: Anprobe von Kompressionselementen bzw. Anprobe der Probeprothese, Farbkontrolle und definitive Farbabstimmung. Das Tragen der Kompressionselemente erfordert je nach Stumpfverhältnisse einen Zeitraum von 2 - 4 Wochen.

3. Besuch: Formkontrolle und Optimierung, Farbkontrolle.

4. Besuch: Anprobe und Abgabe der Definitivprothese. Unterweisung in Handhabung und Gebrauch der Prothese, Pflegehinweise.

5. - 6. Besuch: Vorbehalt für etwaige Änderungsoptionen von Hand- oder Partialhand Versorgungsbeispielen.

Nachversorgung: Die Nachversorgung mit einer Folge- bzw. Wechselprothese ermöglicht, unter dem Vorbehalt gleichbleibender Stumpfverhältnisse und Verwendung des Basismodells, eine Reduzierung der Erstellungs- und Besuchstermine.

